

Informationen für Gastgeber von Flüchtlingen in Oetwil

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Informationen im Zusammenhang mit Geflüchteten aus der Ukraine. Falls Sie Flüchtlinge aufgenommen haben oder jemanden kennen, bietet die Ref. Kirche Oetwil folgende Unterstützung an:

- Seelsorge für Geflüchtete
- Seelsorge für Gastgeber
- Unsere Räumlichkeiten im Kirchgemeindehaus stellen wir Flüchtlingen kostenlos zur temporären Benützung zur Verfügung.

Für Fragen, Anregungen, Ideen und Austausch stehen wir gerne zur Verfügung. Melden Sie sich bei Stephan Krauer, stephan.krauer@kirche-oetwil.ch oder Sabine Kündig, sabine.kuendig@kirche-oetwil.ch.

Weitere Informationen:

Informationen Ukraine-Hilfe Kanton Zürich

Unter anderem zu Arbeit, Schule und Integration

<https://www.zh.ch/de/migration-integration/ukrainehilfe.html>

Info-Line für Geflüchtete auf Ukrainisch und - Russisch

Die mehrsprachige Info-Line für Geflüchtete der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) beantwortet neu Fragen zur Ankunft und zur aktuellen Situation im Kanton Zürich auch auf Ukrainisch und Russisch per Telefon, SMS oder WhatsApp.

Telefon, SMS oder WhatsApp
+41 79 942 62 59

Verhaltenscodex der Koordinationsstelle Freiwillige Asyl und Migration Stäfa /Hombrechtikon

Freiwillig engagiert für Geflüchtete! Das bedeutet....

- ich begegne den Menschen auf Augenhöhe
- ich begleite! (nur selten ist Betreuung notwendig. Und dafür braucht es Fachpersonen)

- ich richte mich nach den Bedürfnissen meines Gegenübers. Diese Menschen wissen am besten, was sie im Moment grad brauchen, vielleicht einfach, in Ruhe gelassen zu werden.
- Ich handle konfessionsneutral und wertefrei
- ich kenne und anerkenne meine persönlichen Grenzen und diejenigen meines Gegenübers
- ich stelle keine Fragen zur Flucht und dem Kriegsgeschehen oder anderen schwierigen Themen, aber ich höre zu, wenn die Menschen erzählen möchten. Ich nenne aber auch meine Grenzen, wenn ich nicht mehr mag.
- gegenüber Dritten halte ich Schweigepflicht
- ich gehe keine finanziellen Verpflichtungen ein, ausser ich deklariere es als Spende.
- Bei Unklarheiten kontaktiere ich eine der Fachstellen bzw. GruppenleiterIn

Die Menschen vermissen einen geregelten Alltag. Diesen wieder zu finden, dabei können wir sie unterstützen. Bereits ein Wahrnehmen in der Nachbarschaft, vielleicht eine Einladung zum Tee oder einem gemeinsamen Spaziergang kann schon viel bewirken. Uebertriebene Aufmerksamkeit ist aber zu vermeiden.

Zur Erinnerung: Mehr als 6 Stunden Einsatzzeit pro Woche zählt nicht mehr als Freiwilligenarbeit (Benevol Grundsatz) und ist langfristig oft schwierig einzuhalten. Aber gerade Kontinuität und Verbindlichkeit helfen traumatisierten Menschen, das Geschehene einordnen zu lernen und das Gefühl von Sicherheit zurückzugewinnen.

Herzlichen Dank für Ihre grosse Solidarität!! Tragen Sie auch Sorge zu sich selber! Ich wünsche Ihnen viel Freude beim gemeinsamen Kennenlernen und Entdecken.

Kathrin Wild, Hombrechtikon